

Asphaltarbeiten im Rauschenweg

Seit Anfang der Woche bis voraussichtlich 20. September laufen im Auftrag der Stadtbildpflege Kaiserslautern (SK) Asphaltarbeiten im Rauschenweg zwischen den beiden Einmündungen der Straße „Am Rabenfels“. Während der Bauarbeiten bleibt die Straße „Am Rabenfels“ für Anwohnerinnen und Anwohner eingeschränkt befahrbar. Allerdings können die Parkplätze vor den Arztpraxen, der Apotheke, den Geschäften und den gegenüberliegenden Bereichen in dieser Zeit nicht genutzt werden.

Der Verkehr wird einspurig an der Baustelle in Richtung Hohenecker Straße vorbeigeführt. Für den Verkehr in Richtung Pariser Straße ist eine Umleitung über die Triftstraße eingerichtet. Besonders zu den Stoßzeiten muss mit erheblichen Verkehrsbehinderungen gerechnet werden.

Die Stadtbildpflege Kaiserslautern bittet alle Anwohnerinnen und Anwohner sowie Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer um Verständnis und um besondere Rücksichtnahme. jps

Bauarbeiten mit Vollsperrung in der Langenfeldstraße

Die Stadtbildpflege Kaiserslautern (SK) führt noch bis voraussichtlich Freitag, 20. September, umfangreiche Bauarbeiten in der Langenfeldstraße durch. Im Bereich der Hausnummern 34 bis 40 wird das unebene Pflaster in der Fahrbahn entfernt und durch eine Asphaltdecke ersetzt. Gleichzeitig werden die Einbauten erneuert, beziehungsweise reguliert. Während der Bauarbeiten ist die Langenfeldstraße ab der Gabelung Bännjerstraße in Fahrtrichtung Feuerwache für den Fahrzeugverkehr voll gesperrt. Fußgängerinnen und Fußgänger können den betroffenen Straßenabschnitt jedoch weiterhin ohne Einschränkungen passieren. Um den Verkehrsfluss in der Umgebung aufrechtzuerhalten, wird die Einbahnstraßenregelung in der Bännjerstraße für die Dauer der Baumaßnahme aufgehoben.

Die SK bittet alle Anwohnerinnen und Anwohner sowie Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer um Verständnis für die entstehenden Unannehmlichkeiten und um besondere Rücksichtnahme während der Bauphase. jps

Kanalbaumaßnahme in der Papiermühlstraße

Die Stadtentwässerung beginnt in der Woche ab dem 23. September mit der Erneuerung des Mischwasserkanals in der Papiermühlstraße zwischen der Tannen- und der Apfelstraße. Die Arbeiten werden voraussichtlich bis Mitte Dezember 2024 andauern. Während dieses Zeitraums wird die Papiermühlstraße abschnittsweise voll gesperrt. jps

Biodiversitätsstrategie: Ideen können eingebracht werden

Mit fast 100 Teilnehmenden fand am 5. September der öffentliche Workshop zur Biodiversitätsstrategie statt. Die Ergebnisse werden zusammengefasst und anschließend auf der Homepage der Stadt veröffentlicht.

Zum Abschluss der öffentlichen Phase besteht nun bis 20. September die Möglichkeit, Ideen und Anmerkungen zu einzelnen Kapiteln oder auch zur Biodiversitätsstrategie allgemein auf der Beteiligungsplattform der Stadt unter <https://klimatwirlung.de/kaiserslautern/de/home> einzubringen. jps

Weiterer Meilenstein beim Projekt „Neue Stadtmitte“ erreicht

Erster Teilabschnitt der Burgstraße wieder für den Verkehr freigegeben

Ein weiterer bedeutender Fortschritt im Großprojekt „Neue Stadtmitte“ konnte am Nachmittag des 9. September realisiert werden: Ein Teilabschnitt der Burgstraße zwischen Ecke Maxstraße und Kaiserpfalz wurde nach intensiven Bauarbeiten wieder für den Verkehr freigegeben. Auch der „Durchstich“, also die kurze Verlängerung der Schneiderstraße östlich der Stadtplateau, ist nun wieder befahrbar.

„Es ist uns gelungen, den Bauabschnitt in nur acht Wochen abzuschließen – und das trotz einer ursprünglich veranschlagten Bauzeit von drei Monaten. Ein großes Lob geht hier an die Firma Horn, die unter herausfordernden Bedingungen hervorragende Arbeit geleistet hat“, zeigte sich Tiefbaureferatsleiter Sebastian Staab beim Vor-Ort-Termin erfreut über den schnellen Baufortschritt. „Dieser Schritt wird eine spürbare Entlastung für den Innenstadtverkehr und die ansässigen Geschäftsleute in der Schneider- und Eisenbahnstraße bringen“, so Staab weiter.

Auch Projektleiter Jörg Riedinger ist zufrieden mit dem bisherigen Verlauf der Bauarbeiten: „Wir haben uns bewusst dafür entschieden, den Abschnitt in die Ferienzeit zu legen, um das Verkehrschaos so gering wie möglich zu halten. Trotz der Sperrung einer der wichtigsten Verkehrsachsen der Stadt ist es gelungen, größere Be-



V.l. Walter Kirsch (Bauleiter Fa. Horn), Jörg Riedinger (Projektleiter Neue Stadtmitte / Referat Tiefbau), Thomas Mergler (Oberbauleiter Fa. Horn), Sebastian Staab (Referatsleiter Tiefbau), Frank Neumayer (Polier Fa. Horn) und Max Löffler (Bauleiter Fa. Horn) beim Ortstermin an der Burgstraße

FOTOS: PS

eintrüchtigungen zu vermeiden.“ Besondere Anerkennung sprach Riedinger dem Bautrupps aus, der unter extremen Witterungsbedingungen gearbeitet hat: „Bei über 30 Grad und zuletzt bei Starkregen haben die Kollegen der Firma Horn Großartiges geleistet. Es wurden Urlaube verlegt, unter der Woche teilweise bis in die Abendstunden und vier Samstage hintereinander gearbeitet. Das ist unter den gegebenen Umständen nicht selbstverständlich.“

Die Verkehrsinfrastruktur wird nun schrittweise in den Normalbetrieb zu-

rückgeführt. Die Ampelanlagen werden in den kommenden Monaten wiederhergestellt und in Betrieb genommen. Bis dahin soll ein provisorischer Fußgängerüberweg (Zebrastreifen) vor der Touristinformation für die Sicherheit der Passanten sorgen, insbesondere für diejenigen, die die Bushaltestellen am neu errichteten Busbahnhof nutzen. Um 13.50 Uhr konnte dann auch die erste Buslinie (105) wieder ihren ursprünglichen Weg nehmen. Die Eisenbahnstraße wird wieder zur Einbahnstraße, nur der Busverkehr darf nach Rücksprache mit

der Straßenverkehrsbehörde und den Verkehrsbetrieben der Stadtwerke Kaiserslautern weiterhin in beide Richtungen fahren. In der Schneiderstraße vor der Gaststätte „Sissi und Franz“ wird die Haltestelle „Marktstraße“ wieder eingerichtet.

„Die Fertigstellung dieses Teilabschnitts ist ein Paradebeispiel dafür, wie man Bauprojekte erfolgreich umsetzen kann – durch eine enge Zusammenarbeit, ein gutes Miteinander, Flexibilität und professionelles Handeln aller Beteiligten“, betonte Riedinger abschließend. In den nächsten Wochen werde der Fokus auf die Fertigstellung des Gehweges und den Bau der Mauer am Kaiserberg gelegt. Eine besondere Chance habe sich nach dem einstimmigen Stadtratsbeschluss zur „Erlebbarmachung der Lauter“ ergeben.

„Wir haben bereits jetzt vorbereitende Maßnahmen für die Erlebbarmachung der Lauter getroffen, damit die Straße nicht erneut aufgerissen werden muss“, so Staab. Die kurzfristigen Anpassungen seien nahtlos in den Bauablauf integriert worden, was einmal mehr die Effizienz und hervorragende Zusammenarbeit aller Beteiligten unterstreiche. Im zweiten und dritten Bauabschnitt nach Wiedereröffnung der Burgstraße werde man sich dem östlich an die Burgstraße angrenzenden Bereich von Spittel- und Martin-Luther-Straße widmen. Hier soll die Umleitung über den Hilgardring erfolgen. jps



Im Zuge der Bauarbeiten wurden bereits Rohre für die geplante Erlebbarmachung der Lauter gelegt

P+R-Angebot zwischen Messeplatz und Innenstadt erneut verlängert

Auch kostenlose Busnutzung an Adventssamstagen soll erhalten bleiben

Das im September 2023 eingeführte Park-and-Ride-Angebot zwischen Messeplatz und Innenstadt wurde erneut verlängert und bleibt somit mindestens bis September 2025 bestehen. Das hat der Stadtrat in seiner Sitzung am 9. September beschlossen. Das Angebot gilt für alle, die die Parkflächen auf dem Messeplatz nutzen und an den Parkscheinautomaten einen gültigen Parkschein erwerben. Bei Vorlage des Quittungsbeleges ist die Beförderung in den Bussen der Linie 101 der SWK in Richtung Innenstadt für bis zu fünf Personen sowohl für die Hin- als auch für die Rückfahrt kostenlos.

Den Fahrschein bekommt man direkt beim Busfahrer durch Vorzeigen des Quittungsbeleges des Parkscheins mit dem Aufdruck „P+R Messeplatz“. Zwei und mehr Personen erhalten eine Gruppenkarte. Ein- und Ausstieg erfolgen in der Mannheimer Straße an

den Haltestellen „Messeplatz“ sowie „Altenwoogstraße“, die sich rund 250 Meter vom Messeplatz entfernt befinden.

Das Angebot richtet sich an Pendlerinnen und Pendler, die auf das Auto angewiesen sind und in der Innenstadt arbeiten. Sie können auf dem Messeplatz günstig parken und dann kostenlos die Busse in die Innenstadt benutzen. Es richtet sich aber auch an alle, die aus der Region zum Einkaufen nach Kaiserslautern kommen. Das Angebot gilt von Montag bis Samstag jeweils von 6 Uhr bis 24 Uhr. Es gilt nicht in Zeiträumen, in denen der Messeplatz als Parkraum nicht nutzbar ist, etwa an Kerwetagen.

Das Angebot soll nun auch verstärkt beworben werden. Unter anderem plant das Citymanagement eine Informationskampagne zur Erreichbarkeit der Innenstadt, bei der auch der P+R Verkehr beworben werden

soll. Ergänzend soll an den Bushaltestellen und auf dem Messeplatz selber für das Angebot geworben werden.

Der Stadtrat hat am 9. September außerdem dafür votiert, die Busnutzung im Stadtgebiet an den Adventssamstagen im Jahr 2024 erneut kostenfrei anzubieten. Der Entscheid fiel vorbehaltlich der Genehmigung des Nachtragshaushalts, der ebenfalls in der Sitzung am Montag auf den Weg gebracht wurde. Nach Aussage der SWK Verkehrs AG wurde das Angebot in den vergangenen beiden Jahren sehr positiv von den Fahrgästen aufgenommen und es war ein erhöhtes Fahrgastaufkommen zu verzeichnen. Auch Vertreterinnen und Vertreter des Einzelhandels in der Stadt hatten das Angebot begrüßt. Sowohl die SWK Verkehrs AG als auch die Verwaltung (Referat Stadtentwicklung und Citymanagement) hatten sich daher

im Vorfeld der Sitzung dafür ausgesprochen, das Angebot auch 2024 wieder an allen vier Adventssamstagen anzubieten und es damit zu verstetigen. Die Kosten, die die Stadt der SWK erstattet hatte, beliefen sich 2023 auf insgesamt 30.400 Euro (7.600 Euro pro Samstag).

Die Adventssamstage sind die Tage im Jahr mit der größten Parkraumnachfrage in Kaiserslautern. Wie an den Belegungszahlen im Rahmen des Parkleitsystems nachzuvollziehen ist, stehen in der Mittagszeit kaum mehr freie Parkplätze in den angeschlossenen Parkhäusern und Tiefgaragen zur Verfügung. Der kostenlose Busverkehr soll zum einen den Verkehr und die Parkraumnachfrage entlasten und zum anderen Menschen, die bisher eher weniger den ÖPNV nutzen, einen Anreiz und eine Gelegenheit geben, mit dem Bus in die Innenstadt zu fahren. jps

Asphaltarbeiten in der Pariser Straße

Seit dieser Woche bis voraussichtlich 20. September wird im Auftrag der Stadtbildpflege Kaiserslautern (SK) die Asphaltdecke entlang der Bushaltestelle „Kammgarstraße“ in Höhe der Pariser Straße 86 bis 90 saniert.

Zum Schutz der Beschäftigten ist während der Bauarbeiten eine Sperrung der rechten Fahrbahn notwendig. Der Verkehr wird einspurig an der Baustelle vorbeigeführt. Besonders im Berufsverkehr sollte mit Verkehrsbehinderungen gerechnet werden. Für Fußgängerinnen und Fußgänger ergeben sich keine wesentlichen Einschränkungen. Die SK bittet alle Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer um Verständnis und um besondere Rücksichtnahme. jps

Führungen auf dem Pfaff-Quartier

Im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche und der Woche der Klimaanpassung werden am Dienstag, 17. September, zwischen 10 und 18 Uhr spannende Führungen auf dem Pfaff-Areal angeboten. Unter dem Motto „Quartier der Zukunft“ geht es um Fragen, die das neue Quartier betreffen, aber auch einen Einfluss weit darüber hinaus haben. Was ist wichtiger: Parkplatz oder Baum? Zu dichte Bebauung = zu wenig Klimaanpassung? Auch ein Mobilitätsspiel wird angeboten. Wer Interesse hat, kann gerne an der Pforte an der Königsstraße vorbeikommen. jps

Die Rolle des Waldes im Klimawandel

„Wald im Klimawandel – klimangepasstes Waldmanagement“: Das ist das Thema einer kostenlosen Führung durch den Stadtwald am Mittwoch, 18. September. Das Referat Grünflächen lädt alle Interessierten ein, mehr über stadtnahe Waldungen, die vorherrschenden Standortbedingungen, Artenvielfalt sowie Klimawandelfolgen für unsere „Grüne Lunge“ und klimangepasstes Waldmanagement zu erfahren. Treffpunkt ist um 15 Uhr am Gebäude des Referats Grünflächen in der Donnersbergstraße 78. Die Führung ist Teil der Woche der Klimaanpassung und der Europäischen Mobilitätswoche. jps

Stadteilfest im Grübentälchen

Das Stadteilbüro Grübentälchen lädt zum diesjährigen Stadteilfest am Sonntag, 22. September 2024, auf dem Kalkofen (Aster- und Geranienweg) ein. Von 11 bis 17 Uhr stellen dort über 30 Institutionen ihre Angebote vor und bieten Mitmachaktionen für Kinder und für Erwachsene an. Es wird ein Soccer-Court geben, einen Kinder-Flohmarkt und einen Spieleparcours für Kinder mit Preisen. Außerdem werden auf einer Bühne Live-Musik, Tanz- und Gesangsdarbietungen sowie eine Modenschau mit Second-Hand-Kleidern stattfinden. Für das leibliche Wohl ist gesorgt mit Grillgut, arabischem Essen, italienischer Feinkost, einer Feldküche, einem veganen Buffet, Kaffee und Kuchen, Waffeln sowie mit Brot aus dem Brotbackofen. jps

Kontakt:

Stadteilbüro Grübentälchen,
Telefon: 0631 680 31690

IMPRESSUM AMTSBLATT

Herausgeber: Stadt Kaiserslautern
Redaktion Pressestelle: Matthias Thomas (V.i.S.d.P.), Viktoria Düwel, Sandra Janik-Sawetzi, Charlotte Lisador, Sandra Zehle, Tel. 0631 365-2206, E-Mail: amtsblatt@kaiserslautern.de
Die Beiträge der Fraktionen und Gruppierungen des Gemeinderates stehen rechtlich in dieser eigenen Verantwortung.
Verlag: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG
E-Mail: amtsblatt-kaiserslautern@suewe.de
Druck: Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen
Verteilung: PVG Ludwigshafen, E-Mail: zustellereklamation@suewe.de oder Tel. 0621 572 499-68
Das AMTSBLATT KAISERSLAUTERN erscheint wöchentlich freitags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT KAISERSLAUTERN wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte in Kaiserslautern verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus abgeholt werden.

AMTLICHER TEIL

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Bekanntmachung

Die Sitzung des Verwaltungsrates der Stadtentwässerung Kaiserslautern – Anstalt öffentlichen Rechts der Stadt Kaiserslautern (STE-AöR)

findet am **Donnerstag, den 19.09.2024 um 15:30 Uhr** im **Sitzungszimmer (E 18, 2. OG) der Stadtentwässerung AöR**, Blechhammerweg 50, 67659 Kaiserslautern statt.

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1. Mitteilungen
2. Anfragen

Nicht öffentlicher Teil

1. Vergabeangelegenheit
2. Personalangelegenheit
3. Personalangelegenheit
4. Personalangelegenheit
5. Personalangelegenheit
6. Mitteilungen
7. Anfragen

Gez.
Manfred Schulz
Vorsitzender des Verwaltungsrats

Bekanntmachung

Öffentliche Sitzung des Seniorenbeirates der Stadt Kaiserslautern

Termin: Donnerstag, 19.09.2024, 14.00 - 16.00 Uhr
Sitzungsort: Rathaus, 1. OG, „Kleiner Ratssaal“

Tagesordnung

- TOP 1. Begrüßung und Tagesordnung
- TOP 2. Bürgerfragestunde
- TOP 3. Manuel Steinbrenner stellt seine Arbeit mit seniorenrelevanten Themen vor
- TOP 4. Genehmigung des Protokolls vom 18.07.2024
- TOP 5. Weihnachtsfeier für Senior:innen in der Fruchthalle 2024
- TOP 6. Seniorenmesse 2025
- TOP 7. Seniorennetzwerk (SeNeKI)
- TOP 8. Mitteilungen und Verschiedenes

gez. Helga Bäcker, Vorsitzende

Bekanntmachung

Am **Montag, 16.09.2024, 15:00 Uhr** findet im **großen Ratssaal (1. OG) des Rathauses, Willy-Brandt-Platz 1, Kaiserslautern** eine Sitzung des **Bauausschusses** statt.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
2. Stadtteil Morlautern, Flächennutzungsplan 2025, Teiländerung 5, Bereich „Westlich Neue Straße, Erweiterung“ (Entwurf), Darstellung einer geplanten Wohnbaufläche und geplanten Grünflächen (Beschlussfassung über die Einleitung eines Verfahrens zur Teiländerung des Flächennutzungsplans 2025 und Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung)
3. Stadtteil Morlautern, Bebauungsplanentwurf „Kalkreuthstraße - Neue Straße, Teiländerung 2 und nördliche Erweiterung“, Städtebauliche Neuordnung - Erweiterung eines Wohngebiets (Beschlussfassung über die während der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung eingegangenen Stellungnahmen sowie den Bebauungsplan als Satzung)
4. Bebauungsplanentwurf „Pariser Straße 300, östlicher Teilbereich (ehemaliges Eisenbahn-Ausbesserungswerk Kaiserslautern), Teiländerung 2“, Gebietskategorieänderung in einem Teilbereich (Beschlussfassung über die während der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung eingegangenen Stellungnahmen sowie den Bebauungsplan als Satzung)
5. Bebauungsplanentwurf „Salingsstraße“, Städtebauliche Neuordnung des Areals (Beschlussfassung über die während der frühzeitigen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung eingegangenen Stellungnahmen und die Durchführung der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung)
6. Bebauungsplanentwurf „Hochschuleingangsbereich Schoenstraße - Turnerstraße - Kennelstraße“, Nachverdichtung, Ausweisung eines Urbanen Gebiets (Beschlussfassung über die während der freiwilligen frühzeitigen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung eingegangenen Stellungnahmen und die Durchführung der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung)
7. Europäische Mobilitätswoche 2024 – Vorstellung des Programms der Stadt Kaiserslautern
8. Mobilitätsplan Klima+ 2030 – Vorstellung Mobilitätsportal als Plattform für den Umsetzungsstand
9. Teilprojekt „Erlebbarmachung der Lauter“
10. Kurzvorstellung des Referates Gebäudewirtschaft mit aktuellen Themen im Reinigungsbereich
11. Mitteilungen
12. Anfragen

Nichtöffentlicher Teil

1. Bauanträge, Bauvoranfragen
2. Mitteilung über Bauerlaubnisse
3. Mitteilungen
4. Anfragen

In Vertretung
gez. Manuel Steinbrenner
Beigeordneter

Bekanntmachung

Am **Donnerstag, 19.09.2024, 14:00 Uhr** findet im **Sitzungszimmer der Stadtentwässerung, Blechhammerweg 50** eine Sitzung des **Werkausschusses Stadtbildpflege** statt.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
2. Wirtschaftsplan 2025 der Stadtbildpflege Kaiserslautern - Eigenbetrieb der Stadt Kaiserslautern
3. Mitteilungen
4. Anfragen

Nichtöffentlicher Teil

1. Personalangelegenheit
2. Mitteilungen
3. Anfragen

gez. Manfred Schulz
Bürgermeister

Ortsbezirk Mölschbach

Bekanntmachung

Am **Montag, 16.09.2024, 19:00 Uhr** findet im **Evangelischen Gemeindehaus, Eulentalstraße 10, Kaiserslautern** eine Sitzung des **Ortsbeirats Mölschbach** statt.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Verpflichtung eines Ortsbeiratsmitgliedes
2. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
3. INSEK
4. Partnerschaftsbegegnung Douzy
5. App für Mölschbach
6. Deutschlandfahne
7. Mitteilungen
8. Anfragen

Nichtöffentlicher Teil

1. Vertragsverlängerung Mobilfunkmast Mölschbach
2. Mitteilungen
3. Anfragen

gez. Jutta Rech
Ortsvorsteherin

Ortsbezirk Erzhütten/Wiesenthalerhof

Bekanntmachung

über die Feststellung und Einberufung einer Ersatzperson für den Ortsbeirat des Ortsbezirks Erzhütten/Wiesenthalerhof

Nach der Wahl des Ortsbeirats am 09.06.2024 war Herr Andreas Rahm über den Wahlvorschlag 1 – Sozialdemokratische Partei Deutschlands – SPD – in den Ortsbeirat des Ortsbezirks Erzhütten/Wiesenthalerhof gewählt. Herr Rahm hat sein Ortsbeiratsmandat niedergelegt.

Nach dem Stimmenergebnis rückt gemäß § 45 des Kommunalwahlgesetzes (KWG) in Verbindung mit § 66 der Kommunalwahlordnung (KWO) Frau Ursula Christmann nach.

Kaiserslautern, 02.09.2024

gez.

Beate Kimmel
Oberbürgermeisterin

Ortsbezirk Erfenbach

Bekanntmachung

Am **Mittwoch, 18.09.2024, 19:00 Uhr** findet im **Sitzungssaal der Ortsverwaltung Erfenbach, Siegelbacher Straße 95, Kaiserslautern** eine Sitzung des **Ortsbeirates Erfenbach** statt.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Konstituierung des Ortsbeirates und Verpflichtung der Ortsbeiratsmitglieder
2. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
3. Ernennung des Ortsvorstehers
4. Wahl des stellvertretenden Ortsvorstehers / der stellvertretenden Ortsvorsteherin
5. Ernennung, Vereidigung und Einführung des stellvertretenden Ortsvorstehers / der stellvertretenden Ortsvorsteherin
6. Stadtteil Erfenbach, Bebauungsplanentwurf „Kirchbergstraße, Erweiterung“, Ausweisung eines allgemeinen Wohngebiets (Beschlussfassung über die Fortführung bzw. alternativ die Einstellung des Bebauungsplanverfahrens)
7. Mitteilungen
8. Anfragen

Nichtöffentlicher Teil

1. Mitteilungen
2. Anfragen

gez. Paul Peter Götz
Ortsvorsteher

Stellenausschreibung

Bekanntmachung

Die UNIVERSITÄTSSTADT KAISERSLAUTERN sucht für ihr **Referat Soziales, Gruppe Grundsicherung / Hilfe zum Lebensunterhalt**, zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine

Sachbearbeiterin bzw. einen Sachbearbeiter (m/w/d)

Die Stellenbesetzung erfolgt unbefristet und in Vollzeit.
Die Bezahlung richtet sich im Beamtenbereich nach der Besoldungsgruppe A 10 LBesG und im Beschäftigtenbereich nach der Entgeltgruppe 9c TVöD.

Weitere Informationen zu dieser Stelle mit der Ausschreibungskennziffer **159.24.50.045** finden Sie im Internet unter www.kaiserslautern.de/karriere.

Beate Kimmel
Oberbürgermeisterin

Stellenausschreibung

Bekanntmachung

Beim **Referat Recht und Ordnung, Abteilung Straßenverkehrsbehörde**, sind zum nächstmöglichen Zeitpunkt zwei befristete Vollzeitstellen mit jeweils

einer Mitarbeiterin bzw. einem Mitarbeiter (m/w/d) im Bereich der Geschwindigkeitsüberwachung

zu besetzen.

Die Bezahlung richtet sich vorerst nach der Entgeltgruppe 6 TVöD.
Die Stellenbesetzungen erfolgen befristet bis 31.08.2025 bzw. 24.04.2026.

Weitere Informationen zu dieser Stelle mit der Ausschreibungskennziffer **185.24.30.034a+035a** finden Sie im Internet unter www.kaiserslautern.de/karriere.

Beate Kimmel
Oberbürgermeisterin

Stellenausschreibung

Bekanntmachung

Die UNIVERSITÄTSSTADT KAISERSLAUTERN sucht für ihr **Referat Recht und Ordnung, Abteilung Kraftfahrzeugwesen, Zulassungsstelle**, zum nächstmöglichen Zeitpunkt

eine Mitarbeiterin bzw. einen Mitarbeiter (m/w/d) im Informations- und Ausgabebereich in Teilzeit (50% des Vollzeitäquivalents)

Die Bezahlung richtet sich nach Entgeltgruppe 5 TVöD.

Die Stellenbesetzung erfolgt befristet auf die Dauer der Umsetzung einer Mitarbeiterin, längstens bis 17.03.2026.

Weitere Informationen zu dieser Stelle mit der Ausschreibungskennziffer **178.24.30.154** finden Sie im Internet unter www.kaiserslautern.de/karriere.

Beate Kimmel
Oberbürgermeisterin

Stellenausschreibung

Bekanntmachung

Die UNIVERSITÄTSSTADT KAISERSLAUTERN sucht für ihr **Referat Migration und Fachkräfteeinwanderung** zum nächstmöglichen Zeitpunkt

eine Beschäftigte bzw. einen Beschäftigten (m/w/d) im Vorzimmer der Referatsleitung in Vollzeit.

Die Stellenbesetzung erfolgt unbefristet.
Die Bezahlung richtet sich nach der Entgeltgruppe 7 TVöD.

Weitere Informationen zu dieser Stelle mit der Ausschreibungskennziffer **176.24.33.101** finden Sie im Internet unter www.kaiserslautern.de/karriere.

Beate Kimmel
Oberbürgermeisterin

Stellenausschreibung

Bekanntmachung

Die UNIVERSITÄTSSTADT KAISERSLAUTERN sucht für ihr **Referat Recht und Ordnung** zum nächstmöglichen Zeitpunkt

eine Mitarbeiterin bzw. einen Mitarbeiter (m/w/d) im Kommunalen Vollzugsdienst

in Vollzeit.

Die Stellenbesetzung erfolgt unbefristet.
Die Bezahlung richtet sich nach der Entgeltgruppe 9a TVöD.

Weitere Informationen zu dieser Stelle mit der Ausschreibungskennziffer **184.24.30.314** finden Sie im Internet unter www.kaiserslautern.de/karriere.

Beate Kimmel
Oberbürgermeisterin

NIGHTAMTLICHER TEIL

WEITERE MELDUNGEN

FRAKTIONSBEITRÄGE

Seit 40 Jahren im Öffentlichen Dienst

Leiter des Referats Grünflächen feiert Jubiläum



V.l.: Personalreferatsleiter Wolfgang Mayer, Oberbürgermeisterin Beate Kimmel, Grünflächenreferatsleiter Gerhard Protting und seine Partnerin, Beigeordneter Manuel Steinbrenner und Personalratsvorsitzender Peter Schmitt bei der kleinen Feierstunde im Rathaus

FOTO: PS

Am Freitag, 30. August, bekam Gerhard Protting, Leiter des Referats Grünflächen, anlässlich seines 40-jährigen Jubiläums im Öffentlichen Dienst eine Dankesurkunde des Landes Rheinland-Pfalz und ein Dankeschreiben der Stadt Kaiserslautern von Oberbürgermeisterin Beate Kimmel überreicht. Protting ist seit dem Jahr 1983 im Öffentlichen Dienst

tätig. Seit 1991 ist er bei der Stadtverwaltung Kaiserslautern, wo er 2018 die Leitung des Referats Grünflächen übernahm.

Die Oberbürgermeisterin überbrachte herzliche Glückwünsche und dankte für die langjährige Verbundenheit zum Öffentlichen Dienst und insbesondere zur Stadtverwaltung Kaiserslautern. Beigeordneter und Grün-

flächendezernent Manuel Steinbrenner beglückwünschte den Jubilar und betonte das langjährige Wissen, von dem sowohl die Stadtverwaltung als auch das Team im Besonderen profitierten. Ihre Glückwünsche überbrachten auch der Personalratsvorsitzende Peter Schmitt und der Leiter des Referats Personal, Wolfgang Mayer. |ps

SPD-Fraktion setzt klare Prioritäten für Kaiserslautern

Fraktion im Stadtrat

SPD

Nach der Sommerpause ging es im Stadtrat von Kaiserslautern direkt mit den Haushaltsplanungen für 2025 los. Die SPD-Fraktion hat hierbei klare Prioritäten gesetzt, wobei der Fokus auf Sicherheit, Sauberkeit, Stadtentwicklung und sozialen Belangen lag.

Ein besonderes Augenmerk lag auf der Weiterentwicklung des Areals rund um das Fritz-Walter-Stadion. Der Betzenberg ist nicht nur als Heimstätte des 1. FC Kaiserslautern von Bedeutung, sondern auch für die Bewohnerinnen und Bewohner des Stadtteils. Die SPD plant eine umfassende Aufwertung, die Wohnraum, Infrastruktur und soziale Einrichtungen umfasst. So soll die Erweiterung von Schulen, Kindergärten und Einkaufsmöglichkeiten sowie eine bessere medizinische Versorgung geschaffen werden. Die Fraktion hat einen städtebaulichen Wettbewerb initiiert, um nachhaltige und innovative Konzepte zu entwickeln. „Der Betzenberg ist nicht nur für den FCK, sondern für die ganze Stadt wichtig“, betonte Fraktionsvorsitzender Patrick Schäfer. „Wir möchten, dass dieses Gebiet zukunftsorientiert entwickelt wird, damit es sowohl den Anwohnern als auch den sportlichen Bedürfnissen gerecht wird.“

Ein weiteres großes Thema der Be-

ratungen war die Verbesserung der Sicherheit und Sauberkeit in der Stadt. In den vergangenen Jahren hatten Bürgerinnen und Bürger häufig über mangelnde Ordnung geklagt. Um diesem Problem zu begegnen, fordert die SPD eine deutliche Aufstockung des kommunalen Vollzugsdienstes. Neben den bereits vorgesehenen zwei neuen Stellen sollen sechs weitere geschaffen werden, sodass zusätzliche Streifen im Stadtgebiet patrouillieren können. Auch gegen illegale Müllentsorgung soll verstärkt vorgegangen werden. Eine neue Stelle im Ordnungsamt wird zusammen mit der Stadtbildpflege sicherstellen, dass Verursacher identifiziert und bestraft werden. „Unser Ziel ist, dass ganz Kaiserslautern sauberer wird“, so Schäfer. Auch Plätze außerhalb der Innenstadt sollen verstärkt überwacht werden.

Darüber hinaus setzte sich die SPD-Fraktion für die barrierefreie Umgestaltung des Bahnhofs am Einsiedlerhof ein. Der Bahnhof ist für mobilitätseingeschränkte Personen nur schwer zugänglich. Um dies zu ändern, wurden die Planungskosten für einen Umbau in den städtischen Haushalt aufgenommen. „Es ist uns wichtig, dass der Nahverkehr für alle zugänglich ist“, erklärte Schäfer. „Ein barrierefreier Bahnhof am Einsiedlerhof ist dafür unerlässlich.“

Auch der Zoo Kaiserslautern spielte eine wichtige Rolle in den Beratungen. Der Zoo ist ein wichtiger Ort für Familien und eine bedeutende Bil-

dungseinrichtung für Kinder. Um den Fortbestand des Zoos zu sichern, hat die SPD-Fraktion die Erhöhung der jährlichen Mittel auf eine Million Euro unterstützt. Zudem fordert die Fraktion eine zukunftsorientierte Konzeption, um die langfristige Entwicklung des Zoos sicherzustellen. „Der Zoo ist eine Attraktion für die Stadt, die wir unbedingt erhalten müssen“, betonte Schäfer. Neben diesen größeren Projekten hat sich die SPD auch mit kleineren, aber ebenso wichtigen Themen befasst. So wurde beispielsweise in Erfenbach festgestellt, dass das Rathaus, das auch als Klassenraum genutzt wird, keinen Internetausschluss hat. Die SPD hat sich dafür eingesetzt, dass schnellstmöglich die nötigen Gelder bereitgestellt werden, um die digitale Infrastruktur zu verbessern. „Wir setzen uns dafür ein, dass Kaiserslautern eine moderne, sichere und lebenswerte Stadt bleibt“, fasste Schäfer die Ziele der Fraktion zusammen. „Mit der Haushaltsplanung 2025 wollen wir entscheidende Weichen stellen und die drängenden Themen angehen.“ Um die geplanten Vorhaben erfolgreich umsetzen zu können, ist ein genehmigter Haushalt erforderlich. Die SPD-Fraktion plant, zusammen mit Oberbürgermeisterin Beate Kimmel, Gespräche mit der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) zu führen, um die finanziellen Rahmenbedingungen zu klären und eine tragfähige Lösung für die Finanzierung der Maßnahmen zu finden.

EnStadt:Pfaff mit neuer Homepage

Positiver Bescheid für Anschlussvorhaben erwartet

Dass der Einsatz von Klimaschutz-Innovation in Stadtquartieren ist möglich, wenn es gelingt, diese früh in den kommunalen Planungsebenen zu integrieren. Das beweist seit 2017 in Kaiserslautern das Projekt EnStadt:Pfaff auf dem Gelände der gleichnamigen ehemaligen Pfaff-Nähmaschinenfabrik. Wer mehr über das Projekt erfahren möchte, findet seit einigen Tagen alle Informationen und anschauliche Grafiken dazu auf einer völlig neu gestalteten Homepage. Unter <https://pfaffquartier-klimaneutral.de/> ist alles Wissenswerte zu dem Projekt zusammengefasst. Sie löst die alte Website (<https://pfaff-reallabor.de/>) ab.

Das Projekt EnStadt:Pfaff wird gemeinsam vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) und dem Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) im Programm „Solares Bauen/Energieeffiziente Stadt“ gefördert. Es ist eines von bundesweit sechs Leuchtturmprojekten in denen mit unterschiedlichen Lösungswegen erprobt werden soll,

wie die Energiewende in Städten und Kommunen funktionieren kann und welche Rahmenbedingungen hierfür geschaffen werden müssen, um die Klimaschutzziele schneller zu erreichen.

Das Projekt begann im Oktober 2017 und endet im Dezember 2024. Bis dahin soll auch die Energiezentrale gebaut werden, um das Quartier mit Nahwärme zu versorgen und die Wärmeauskopplung aus Kältemaschinen des ansässigen MVZ zu erproben. Die Gesamtfördersumme beläuft sich auf 23 Millionen Euro, die in unterschiedlichen Anteilen auf acht Projektpartner verteilt sind. Die Gesamtleitung des Projekts liegt bei der Stadt Kaiserslautern, die wissenschaftliche Leitung beim Fraunhofer Institut für Solare Energiesysteme mit Sitz in Freiburg.

Aktuell warten die Projektpartner auf die Bewilligung eines Antrags auf Anschlussförderung. In den kommenden drei Jahren soll überprüft werden, wie gut die innovativen Technologien in der Praxis funktionieren, es sollen

konkrete technische Fragen zur Wärmeverorgung und zum Laden von Elektrofahrzeugen untersucht und die Projektergebnisse vermittelt werden. Eine entsprechende Projektskizze, EnStadt:Pfaff 2 genannt, wurde im Herbst 2023 beim Projektträger Jülich eingereicht, der formelle Antrag beim BMWK nach Beschluss des Stadtrats dann im Mai 2024.

Die Gesamtmittel für weitere 36 Monate belaufen sich für die Stadt auf 666.330 Euro bei einem Eigenanteil von 133.270 Euro (Förderquote 80 Prozent) und bestehen aus Mietkosten für das Reallabor-Zentrum sowie den Personalkosten für das Projektmanagement.

Insgesamt haben sieben Partner, darunter auch die SWK, gemeinsam Anträge auf eine Förderung für circa 2,7 Millionen Euro gestellt. Mit einer positiven Rückmeldung wird im Herbst gerechnet. Das BMWK prüft aufgrund einer Änderung in der Bundeshaushaltsordnung, ob die Stadt in den Genuss einer Vollfinanzierung (100 Prozent) kommt. |ps

WEITERE MELDUNGEN

Die Chancen und Gefahren der digitalen Welt

Jugendreferat bietet wieder Workshops für siebte Klassen an

Das Referat Jugend und Sport bietet im neuen Schuljahr wieder interaktive Workshops für siebte Klassen im Stadtgebiet von Kaiserslautern an, die sich intensiv mit der Welt der digitalen Medien, den Chancen aber auch mit ihren Gefahren, auseinandersetzen. Geleitet werden die rund dreistündigen Veranstaltungen von Melanie Abel, Diplom-Pädagogin in der Abteilung Jugendarbeit / Jugendsozialarbeit und dort für die Fachstelle pädagogischer Kinder- und Jugendenschutz zuständig. Dazu zählt auch der Schwerpunkt Prävention im Bereich digitale Medien.

Der Workshop umfasst folgende Themen:

- Medien früher und heute: Ein spannender Blick auf den Wandel der

Medienlandschaft, der die Schülerinnen und Schüler dazu anregt, ihr eigenes Medienverhalten zu reflektieren.

- Gefahren im Netz: Behandelt werden wichtige Themen wie Sexting, Cybergrooming und gefährliche Challenges, die in sozialen Netzwerken verbreitet sind.

- Handysucht: Diskutiert werden die Risiken übermäßiger Handynutzung. Es gibt konkrete Tipps, wie die Jugendlichen einen verantwortungsvollen Umgang mit ihrem Smartphone entwickeln können.

Der Workshop ist bewusst interaktiv gestaltet, um die Jugendlichen aktiv einzubeziehen und sie für einen reflektierten Umgang mit digitalen Me-

dien zu sensibilisieren. Die bisherigen Workshops, die Abel an verschiedenen Schulen in Kaiserslautern durchgeführt hat, waren sehr erfolgreich und wurden sowohl von Lehrkräften als auch von den Schülerinnen und Schülern positiv bewertet und angenommen. Zusätzlich steht die Diplompädagogin auch für Elternabende zur Verfügung, um die Eltern über die Herausforderungen und Chancen der digitalen Medien aufzuklären und ihnen hilfreiche Tipps für den Umgang mit digitalen Themen im Familienalltag zu geben. |ps

Weitere Informationen:

Schulen im Stadtgebiet von Kaiserslautern, die Interesse an dem Angebot haben, können sich gerne an Melanie Abel wenden: melanie.abel@kaiserslautern.de

„Bikes vs. Cars“: Europe Direct lädt ins Kino ein

Kostenlose Vorführung im Rahmen der „Europäischen Mobilitätswoche“

Im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche lädt das Europe Direct Kaiserslautern am Montag, 16. September, ins Union – Studio für Filmkunst ein. Gezeigt wird der Dokumentarfilm „Bikes vs. Cars“. Der Film beginnt um 18 Uhr, der Eintritt ist frei.

„Bikes vs. Cars“ berichtet von einem Konflikt im Innern unserer Städte: Das Klima heizt sich auf, die Ressourcen der Erde schwinden. Dennoch gibt es in aller Welt immer noch Städte, in denen die gesamte Fläche vom Auto eingenommen wird. Ein immer größer werdendes, schmutziges, lautes Verkehrschaos. Das Fahrrad ist ein großartiges Werkzeug für Veränderungen, aber die mächtigen Interessengruppen, die vom privaten Auto profitieren jedes Jahr Milliarden in Lobbyarbeit und Werbung, um ihr Geschäft zu schützen. Im Film werden Aktivisten und Denker gezeigt, die für bessere Städte kämpfen und sich weigern, trotz der steigenden Zahl von Verkehrstoten mit dem Radfahren aufzuhören. |ps



DOKUMENTARFILM

BIKES VS CARS

16.09.2024, 18 Uhr
im UNION-Studio für Filmkunst
Kaiserslautern

Laufen für die seelische Gesundheit

Am 21. September um den Vogelwoog und Hammerweiher

Laufen fördert nicht nur die körperliche Gesundheit, sondern hat auch eine therapeutische Wirkung für die Psyche. Studien zeigen, dass regelmäßige körperliche Aktivität die Wahrscheinlichkeit erstmaliger Erkrankung aber auch die Häufigkeit depressiver Episoden reduzieren kann. Das Bündnis gegen Depression Region Westpfalz veranstaltet daher am Samstag, 21. September, einen Lauf für seelische Gesundheit. Los geht es um 10.30 Uhr am Vogelwoog. Start und Ziel sind auf Höhe des Kunstcafés. Gelaufen wird ein Rundkurs um Vogelwoog und Hammerweiher.

Alle Teilnehmenden laufen die Strecke in ihrem eigenen Tempo. Der Lauf

ist bewusst nicht als Wettbewerb ausgelegt, das gemeinsame Erlebnis steht im Vordergrund.

„In Zeiten zunehmender psychischer Belastungen möchten wir ein Zeichen setzen und der Stigmatisierung von Depression entgegenwirken. Wir möchten den Menschen eine Möglichkeit geben, den Problemen zumindest zeitweise zu entfliehen und sich gemeinsam mit anderen in der Natur zu bewegen“, berichtet Heiko Becker von der Koordinierungsstelle für Gemeindepsychiatrie bei der Stadt Kaiserslautern.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos und ohne Voranmeldung möglich. Nach der ersten Runde um den Vogelwoog besteht die Möglich-

keit, den Lauf am Kunstcafé zu beenden. Alle Teilnehmenden starten auf eigenes Risiko. Eine sanitätsdienstliche Absicherung ist durch den Arbeiter Samariter Bund eingerichtet. Verpflegen kann man sich über das Kunstcafé am Vogelwoog, es stehen dort allerdings nur begrenzte Platzkapazitäten zur Verfügung.

Das Bündnis gegen Depression Region Westpfalz setzt sich zusammen aus Vertretungen der Landkreise Donnersbergkreis, Kaiserslautern und Kusel, der kreisfreien Stadt Kaiserslautern, der Selbsthilfe und Selbstvertretung sowie der Anbieter von Hilfen, Behandlung und Unterstützung bei psychischen Erkrankungen. |ps

Beteiligungsmöglichkeit für Menschen mit Beeinträchtigungen

Oberbürgermeisterin ruft zu Engagement für Inklusionsbeirat auf

Am Samstag, 21. September, findet die Wahl des Inklusionsbeirats der Stadt Kaiserslautern statt. Die Wahlversammlung für die Vertreterinnen und Vertreter aus der Gruppe der Betroffenen wird in der Mensa der BBS II, Martin-Luther-Straße 20, abgehalten. Beginn der Versammlung ist um 14.30 Uhr. Vor dem Eingangsbereich der Veranstaltungshalle gibt es Behindertenparkplätze, die Räumlichkeiten sind barrierefrei erreichbar und ein Gebärdendolmetscher steht zur Verfügung.

„Die Stadt Kaiserslautern möchte erreichen, dass Menschen mit Beeinträchtigungen an allen Angeboten unserer Gesellschaft teilhaben können“, erklärt Oberbürgermeisterin Beate Kimmel. „Um Menschen mit Beeinträchtigungen ein Mitspracherecht in allen städtischen Angelegenheiten zu geben, die ihre Belange betreffen, gibt es seit 2019 den Inklusionsbeirat.“ Als Vertretung von Menschen mit Beeinträchtigungen hat der Beirat in den letzten Jahren vor allem Themen der Barrierefreiheit und der Mobilität in den Stadtrat eingebracht. Darüber hinaus hat er Bürgerinnen und Bürger sowie Institutionen bei verschiedenen Aktionen und in Gesprächen für Barrierefreiheit, Inklusion, Gleichberechtigung und Teilhabe sensibilisiert. „Ich möchte den bisherigen Mitgliedern des Beirats für ihr großes Engagement danken und dafür, dass sie dem Stadtrat sowie der Stadtverwaltung unterstützend und beratend zur Seite gestanden haben“, so die Oberbürgermeisterin. „Zudem möchte ich die Bürgerinnen und Bürger dazu aufrufen, ihr Wahlrecht wahrzunehmen und dazu ermutigen, sich als Kandidatin oder Kandidat zu bewerben, damit dieser bedeutende Beitrag für mehr Inklusion weiterbesteht.“

Der aus insgesamt 15 Mitgliedern



V.l.: Oberbürgermeisterin Beate Kimmel, Christine Tischer, Vorsitzende des Inklusionsbeirats, und Steffen Griebe, kommunaler Beauftragter für die Belange von Menschen mit Behinderung, rufen Kaiserslauterer Bürgerinnen und Bürger mit Beeinträchtigungen dazu auf, sich an der Wahl des Inklusionsbeirats zu beteiligen. Das Schild im Hintergrund weist auf die barrierefreie Toilette im Rathaus hin, die auf Initiative des Inklusionsbeirats entsprechend umgebaut wurde. FOTO: PS

bestehende Inklusionsbeirat setzt sich zusammen aus acht gewählten Vertreterinnen und Vertretern aus der Gruppe der Menschen mit Beeinträchtigungen, dem städtischen Behindertenbeauftragten sowie einer Vertreterin oder einem Vertreter des Vereins Kaiserslautern inKlusiv e.V. Komplettiert wird der Beirat durch fünf Mitglieder des Stadtrats. Die konstituierende Sitzung des Inklusionsbeirats wird am 29. Oktober 2024 stattfinden.

Wahlberechtigt sind Personen, die mindestens 18 Jahre alt sind, ihren Wohnsitz in Kaiserslautern haben und selbst zu dem Personenkreis der Menschen mit Beeinträchtigungen zählen oder die gesetzliche Vertretung einer minderjährigen Person mit Beeinträchtigungen innehaben.

Volljährige Personen mit Beeinträchtigungen und Wohnsitz in Kaiserslautern können sich zudem ab sofort als Kandidatin oder Kandidat für den Inklusionsbeirat aufstellen las-

sen. Das gilt auch für gesetzliche Vertreterinnen und Vertreter von minderjährigen Personen mit Beeinträchtigungen.

Weitere Informationen zum Inklusionsbeirat gibt es auf der Website der Stadt www.kaiserslautern.de unter Bürger, Rathaus, Politik > Politik > Beiräte und Vertretungen > Inklusionsbeirat. Bei Fragen können sich Interessierte an den Behindertenbeauftragten der Stadt Kaiserslautern wenden, dem die Geschäftsführung des Inklusionsbeirats obliegt. Dort können sich Kandidatinnen und Kandidaten auch bereits vorab bewerben. |ps

Kontakt:

Steffen Griebe, Kommunaler Beauftragter für die Belange von Menschen mit Behinderung der Stadt Kaiserslautern
Rathaus Nord, Benzinoring 1
Erdgeschoss, Raum B005
Telefon: 0631 3652259
steffen.griebe@kaiserslautern.de

Neue Parkregelung bei FCK-Spielen sorgt für Verdrängungseffekt

Straßenverkehrsbehörde zieht erste Bilanz nach zwei Spieltagen

Während der FCK spielt, dürfen nur noch Anwohnerinnen und Anwohner mit einer Ausnahmegenehmigung in den Straßen des Betzenbergs parken. Das hat die Stadtverwaltung zu dieser Saison auf Bitten der Bürgerinitiative teilweise eingeführt, um dem wachsenden Parkdruck im Umfeld des Stadions Herr zu werden. Nach nunmehr zwei FCK-Heimspielen zieht die Straßenverkehrsbehörde eine erste Bilanz.

Das erste Spiel fand an einem Freitagabend statt mit 41.632 Zuschauerinnen und Zuschauern, das zweite an einem Samstagabend mit 48.608 Zuschauerinnen und Zuschauern. Insgesamt lässt sich feststellen, dass bei den zwei Spielen weitaus weniger Fahrzeuge auf den Straßen des Betzenbergs geparkt wurden, als dies bisher der Fall war.

Damit verbunden ist ein eindeutig erkennbarer Verdrängungseffekt. Insbesondere in den anliegenden Gebieten wurde vermehrt verkehrswidrig geparkt, so etwa auch im absoluten Halteverbot in der Kohlenhofstraße

oder der Kurpfalzstraße. Am nächsten Spieltag (21. September 2024) wird die Straßenverkehrsbehörde daher mit mehr Personal vor Ort sein, um auch die umliegenden Gebiete stärker bestreifen zu können. Dass die neue Parkregelung zu einem allgemeinen Rückgang des PKW-Verkehrs am Spieltag führt, war aus Sicht der Verkehrsleitzentrale (Polizei, SWK und Stadt) nicht erkennbar.

Auf dem Betzenberg selbst wurden die meisten Fahrzeuge im Bereich Kantstraße, Anfang / Ende St.-Quentin-Ring, Cusanusstraße sowie Ecke Hegelstraße /Leibnizstraße angetroffen. Auch war zu beobachten, dass nur die wenigsten der im öffentlichen Verkehrsraum des Betzenbergs geparkten Fahrzeuge über eine Ausnahmegenehmigung verfügten, so dass entsprechend viele Verwarnungen ausgestellt werden mussten. Am ersten Spieltag am 9. August wurden 183 Fahrzeuge verwarnt (ohne Verwarnungsgeld), am zweiten Spieltag am Samstag, 31. August, noch 139 Fahrzeuge, dann auch mit Verwarnungsgeld.

Gemäß den ersten Rückmeldungen zu den Verwarnungen teilten Betroffene mit, dass sie von den Ausnahmegenehmigungen nicht wussten und daher bis jetzt keine beantragt haben. Man wolle dies nun jedoch nachholen. Viele der Anwohnerinnen und Anwohner reagierten positiv auf die neue Regelung. Man bedankte sich, dass sich die Stadt der Problematik annehme und die Situation sich auch schon etwas gebessert habe. Auch wird positiv aufgefasst, dass durch die Einführung der Kontrollen mehr Anwohnerinnen und Anwohner ihre Garagen und Stellplätze auf den Grundstücken nutzen, anstatt an der Straße zu parken.

In dem von der Regelung umfassten Gebiet sind 3.088 Bewohnerinnen und Bewohner im Alter von über 18 Jahren gemeldet mit 1.883 Fahrzeugen (Stand Mai 2024). Insgesamt wurden von der Straßenverkehrsbehörde bis dato 620 Ausnahmegenehmigungen ausgestellt, davon 275 während der drei Ausgabetermine am Stadion. |ps

Neue LUTRA ab sofort erhältlich

Kulturmagazin jetzt auch im Gratis-Abo

Pünktlich zu Beginn der neuen Konzertsaison liegt die neue Ausgabe des Kaiserslauterer Kulturmagazins LUTRA an verschiedenen Ausgestellen kostenlos zum Mitnehmen bereit. LUTRA bietet stets einen umfassenden Überblick über die kulturelle Vielfalt und das Bildungsangebot der Stadt Kaiserslautern.

Der Themenschwerpunkt der inzwischen 26. Ausgabe dreht sich dieses

Mal um das Thema „Wahrnehmung“ in der Kultur, wobei der Bogen auch in andere Themenbereiche gespannt ist. Neu ist ab dieser Ausgabe außerdem ein tolles Service-Angebot des städtischen Referats Kultur: Ab sofort können Referat- und Bildungsinteressierte das Kulturmagazin LUTRA kostenlos abonnieren und sich nach Hause liefern lassen. |ps

Weitere Informationen zum Abo:

Wer per kostenlosem Abo mehr über die aktuellen und bevorstehenden Veranstaltungen erfahren oder spannende Einblicke in die künstlerische Arbeit unter anderem hinter den Kulissen der Fruchthalle, des Pflanztheaters Kaiserslautern oder der Deutschen Radio Philharmonie Saarbrücken Kaiserslautern erhalten möchte, schickt einfach eine Mail mit eigener Postanschrift an kultur@kaiserslautern.de.

INSEK-Begehungen in den Kaiserslauterer Ortsbezirken

Diese Themen sind den Bürgerinnen und Bürgern vor Ort wichtig

Am 30. und 31. August hatten das Referat Stadtentwicklung und Referatsleiterin Elke Franzreb die Bürgerinnen und Bürger der neun Ortsbezirke dazu eingeladen, mit dem Planungsteam, das das Integrierte Nachhaltige Stadtentwicklungskonzept (INSEK) erarbeitet, über die Gegebenheiten, vorhandenen Potenziale und spezifischen Herausforderungen direkt vor Ort zu diskutieren. Folgende Themen wurden bei den Begehungen von den interessierten Bürgerinnen und Bürgern in den Ortsbezirken angesprochen:

In **Dansenberg** wurde der Wunsch geäußert, dass die beiden Gemeindehäuser und der angrenzende Platz für die gemeinschaftsorientierte Nutzung und den Gemeinbedarf erhalten bleiben.

Die Teilnehmenden im **Einsiedlerhof** wies mehrfach darauf hin, dass der Lärm im Ort, verursacht durch Autos und Lkws, den Bahnverkehr, die Flugzeuge auf dem Weg zum Flugplatz Ramstein und die Produktion einiger Betriebe, ein großes Problem darstelle und die Einwohnerinnen und Einwohner sehr belastet. Gewünscht werden unter anderem ein barrierefreier Zugang zum Bahnhofpunkt und eine Erweiterung des Spielplatzes in der Straße „Alte Ziegelei“. Eine weitere Anregung war eine bessere Anbindung der Von-Miller-Straße an den Opelkreisel. Insgesamt wünscht man sich eine behutsame Weiterentwicklung des Orts, keine zusätzlichen Gewerbe- und Industriegebiete und mehr Begrünung im Stadtteil.

In **Erlenbach** besteht der Wunsch, dass eine Neugestaltung des Ortsmitelpunkts im Bereich Schwarzer Weg und Brunnenring durchgeführt wird. Die Fahrradbindung nach Otterbach zu den Einkaufsmärkten könnte besser sein. Auch eine Neugestaltung der Plätze und des ehemaligen Friedhofs in Erlenbach steht auf der Wunschliste weit oben.

Ein Thema, das die Teilnehmenden der Ortsbegehung in **Erlenbach** bewegt, ist die Starkregenproblematik im Ort. Hier wird vorgeschlagen, das Wasser abzuleiten, ehe es in den Ort fließt. In diesem Zusammenhang wird auch eine Erweiterung des Wohngebiets „Husarenäcker“ kritisch gesehen. Ein weiterer Vorschlag war unter anderem der Neubau einer Kita neben



Auch in Hohenecken beteiligten sich zahlreiche Bürgerinnen und Bürger an dem Austausch FOTO: PS

der Mehrzweckhalle. Insgesamt wird eine behutsame Entwicklung des Orts gewünscht.

Im Ortsbezirk **Erzhütten/Wiesenthalerhof** wird zur besseren Übersichtlichkeit die Umgestaltung der Kurve vor der Grundschule in der Erzhütter Straße vorgeschlagen. In dieser Straße wurde auch der teilweise zu schnelle Verkehr als Problem genannt. Im Rahmen der geplanten Erneuerung der Erzhütter Straße im kommenden Jahr erhofft man sich eine Entsiegelung einiger Flächen. Als sehr positiv wurde der umliegende Wald für die Naherholungsmöglichkeit gelobt.

In **Hohenecken** wurde von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern für die Parkplatzflächen vor der Burgherrenhalle eine zusätzliche Nutzung in Form temporärer Veranstaltungen vorgeschlagen. Ein weiterer Vorschlag ist, das Areal als Ortskern zu entwickeln. Ein wichtiges Thema in Hohenecken ist die Bundesstraße 270 und das damit verbundene hohe Verkehrsaufkommen sowie die Trennung des Ortes in zwei Bereiche. Hier besteht der Wunsch, dass bereits vorliegende Ideen konkretisiert und umgesetzt werden. Positiv werden die umliegenden Waldflächen gesehen.

Ein in **Mölschbach** mehrfach angesprochenes Thema ist die Intensivierung der Begrünung von Straßen im Ort, die zu einer Reduzierung der Hitze beitragen würden. Ergänzend zu dem bereits vorhandenen Dorfladen sollten auch wieder ein Geldautomat oder auch eine Gaststätte für die Einwohnenden zur Verfügung stehen. In Mölschbach ist, wie in anderen Orten

auch, ein Rückgang von Bestattungen auf dem Friedhof zu sehen. Dadurch sind freie Areale entstanden, die einer Umnutzung, etwa als Park oder mit anderen Bestattungsformen, zugeführt werden sollten.

Die Teilnehmenden an der Ortsbegehung in **Morlautern** übten Kritik an den Neubaugebieten. Hier werden insbesondere durch die parkenden Autos Beeinträchtigungen befürchtet. Durch die Neubaugebiete würden viele „neue“ Menschen in den Ort ziehen, die sich oftmals nicht am Dorfleben beteiligen würden, wodurch der Zusammenhalt schwinde. Kita und Grundschule würden an ihre Grenzen stoßen. Gewünscht werden auch Wohnangebote für ältere Menschen wie etwa ein Nils-Projekt, um diesen den Verbleib in Morlautern zu ermöglichen.

In **Siegelbach** wünschen sich die Teilnehmenden die Schließung eines Teilstücks der Straße „Auf der Brücke“ für den Autoverkehr und einen Ausbau für den Fußgänger und Radverkehr. Auch solle die Kästenbergstraße zur Fahrradstraße umgewandelt werden. Zudem seien vor allem im Ortskern zu schmale Gehwege vorhanden, die für die Nutzung mit Rollatoren und Kinderwagen nicht geeignet seien. Die Zukunft des Schulstandorts in der Finkenstraße wurde ebenso angesprochen, wie die Überlegungen zu einer zukünftigen Nutzung des Kirchengeländes „Am Wäldchen“. Auch die geplante Freiflächen-Photovoltaikanlage am Ortsausgang von Siegelbach wurde thematisiert. Positiv hervorgehoben wurde von allen die Vereinsarbeit in Siegelbach.

Angehende Erzieherinnen und Erzieher lernten sich kennen

Stadt lud zu lockerem Austausch in der Kita Mobile



FOTO: PS

Rund 50 junge Menschen, die derzeit bei der Stadt in der Ausbildung in den Erzieherberuf stehen oder diese gerade abgeschlossen haben, haben sich am Dienstag letzter Woche in der Kita Mobile zu einem lockeren Kennenlernen getroffen und erste Erfahrungen ausgetauscht. Zum ersten Mal überhaupt hatte das Referat Jugend und Sport zu der zwanglosen Runde zu Beginn des Ausbildungsjahres geladen, die bei allen Anwesenden gut ankam.

Mit dabei waren Erzieherinnen und Erzieher im Anerkennungsjahr, die am 1. August gestartet sind, und duale

Teilzeit-Auszubildende für den Erzieherberuf (jeweils mit ihren Praxisanleitungen), Sozialassistentinnen und Sozialassistenten in Ausbildung (Praktikum) sowie ausgebildete Erzieherinnen und Erzieher, die dieses Jahr ihre Ausbildung abgeschlossen haben und in ein Beschäftigungsverhältnis übernommen wurden.

Ebenfalls mit dabei waren FSJlerinnen und FSJler, einige Kita-Leitungen sowie aus der Verwaltung Vertreterinnen vom Personalrat, von der Jugendauszubildendenvertretung und vom Personalreferat. Leider nicht dabei

sein konnten aufgrund der Haushaltsberatungen Jugenddezernentin Anja Pfeiffer und Jugendreferatsleiter Ludwig Steiner, die jedoch ihre besten Grüße ausrichten ließen. Dies übernahm die Abteilungsleiterin Kindertagesbetreuung, Nicole Simgen, die die Runde im Namen der Stadt begrüßte.

Es folgten einige launige Kennenlernspiele, die für einen regen Austausch unter den künftigen oder bereits ausgebildeten Fachkräften sorgten. Am Ende waren sich alle einig: Eine tolle Aktion, die im nächsten Jahr wieder stattfinden soll! |ps